

FALSTAFF WEIN TROPHY 2012

Die Jury hat entschieden, die Preisträger stehen fest. Im Rahmen einer Gala kurz vor der ProWein wurden Dr. Manfred Prüm, Roman Niewodniczanski, Christian Stahl und Sebastian Bordthäuser ausgezeichnet. **TEXT PETER MOSER**

Die Falstaff WEIN TROPHY wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, jene Winzer und Sommeliers auszuzeichnen, die mit ihrem Schaffen einen besonders wertvollen Beitrag zur Weinkultur in Deutschland geleistet haben. Mit Unterstützung von Gerolsteiner wurde diese ambitionierte Idee im vergangenen Jahr zur ProWein erstmals realisiert. 2012 wurden nun zum zweiten Mal vier Weinbegeisterte mit den begehrten Preisen ausgezeichnet.

Die Fachjury vergab je eine Trophy an:

Roman Niewodniczanski vom Weingut Van Volxem an der Saar als »Winzer des Jahres«,

an Christian Stahl aus Franken als »Newcomer des Jahres« und an Sebastian Bordthäuser von Steinheuers Restaurant »Zur alten Post« in Bad Neuenahr als »Sommelier des Jahres«.

Der Preis in einer ganz besonderen Kategorie aber wird nicht von der Jury, sondern von der Falstaff-Redaktion direkt vergeben: die Trophy für das Lebenswerk. 2012 wurde damit der Doyen der Moselwinzer, Dr. Manfred Prüm, ausgezeichnet.

Die Gewinner der Falstaff WEIN TROPHY 2012 setzten sich in den drei Kategorien jeweils gegen zwei Mitbewerber durch, die der Jury seitens der Redaktion vorgeschlagen wurden: Für den Titel »Winzer des Jahres« waren noch Rainer Schnaitmann aus Württemberg und Bettina Bürklin-von Guradze aus der Pfalz nominiert, für »Newcomer« Andi Knauß aus Württemberg sowie Dominic Stern und Philipp Kiefer aus der Pfalz und für »Sommelier des Jahres« Jürgen Fendt vom »Restaurant Bareiss« in Baiersbronn und Marcel Helbig vom Restaurant »Vintage« in Köln.

Die Fachjury besteht aus 50 Mitgliedern, Branchenkennern, die ihre Favoriten an einen Notar übermitteln. Astrid Zieglmeier etwa, Leiterin der Deutschen Wein- und Sommelierschule in München, zeigt sich von der WEIN TROPHY sehr angetan: »Als Juror für die Falstaff WEIN TROPHY tätig zu sein bedeutet, in einem professionellen Kreis zu wirken. Die Entscheidungen sind getragen von Branchenkenntnis, Verantwortung, Fachkompetenz und großer Leidenschaft für Wein und die Menschen, die ihn schaffen.«

Sommelière Natalie Lumpff fühlt sich als Jurymitglied geehrt:

»Falstaff ist für mich das maßgebliche Fachmagazin. Eine solche Auszeichnung zu bekommen ist sicherlich der »Oscar« der Weinszene.«

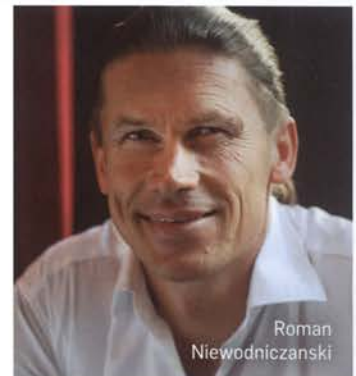
Ihr Kollege Hendrik Thoma meint: »Jede Branche muss sich feiern. Ich halte das für ein wichtiges Ritual in unserer Zeit. Nicht als bloße Zurschaustellung, sondern um der besonderen Leistung

passionierter Winzer eine Plattform zu bieten. Es geht um Anerkennung und Respekt.«

Auch Dirk Würtz, prominenter Vertreter der Online-Weinpublizisten, ist von der Trophy angetan: »Ich freue mich, als Wein-Blogger in der Jury vertreten zu sein, zeigt dies doch, dass Falstaff die Wein-Online-Szene durchaus ernst nimmt.«



Dr. Manfred Prüm



Roman Niewodniczanski



Christian Stahl



Sebastian Bordthäuser